

SprachReise



INFOBROSCHÜRE

**Schritt für Schritt
die Welt der Sprache erobern**

Tipps und Anregungen für die ganze Familie

4	Warum ist Sprache wichtig?
6	Tipps zur Sprachförderung im Alltag
10	Konkrete Beispiele
10	Reime und Tischreime
12	Abzählverse
13	Bewegungs- und Reimlieder
16	Kniereiter
18	Finger- und Handspielreime
20	Zungenbrecher

Diese Broschüre gibt es neben **Deutsch** in den Sprachen
Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch.

Bei Bedarf kann diese beim Bildungsbüro angefordert werden:

✉ info@bildungsbuero-ravensburg.de

☎ 0751 85 1310



Warum ist Sprache wichtig?

Sprache lernt man nur gemeinsam

Wir sind Sprachvorbilder. Ihr Kind hört zu, wie Sie sprechen und übernimmt das Gehörte. Kinder entdecken, staunen, lernen und teilen das Erlebte sprachlich mit – so wächst die Wörtersammlung Tag für Tag. Beim Spiel mit anderen werden Rollen festgelegt, Absprachen getroffen, Konflikte gelöst oder Geheimnisse ausgetauscht. Dabei werden Kinder stärker und selbstsicherer und entwickeln im Dialog ihre sprachlichen Fähigkeiten sowie ihre Persönlichkeit. Miteinander sprechen bedeutet, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Denn nur im Dialog lernt man Sprechen!

Alltägliche Handlungen werden von Kindern mit Sprache begleitet, sei es beim Frühstück, beim Anziehen, Experimentieren oder im Sandkasten. Eine anregende Umgebung bietet Erlebnisse, die zum Sprechen und Erzählen verlocken. Gezielte Fragen ermuntern das Kind, genau wahrzunehmen, zu beobachten und zu beschreiben: Wie fühlt sich der Apfel an? Ist er groß, klein, rau oder glatt? Welche Farbe hat er? Liegt der Apfel auf dem Teller oder in der Schüssel? Wie schmeckt der Apfel? Wie riecht er? Durch die gemachten Erfahrungen lernt Ihr Kind, sich sprachlich immer besser auszudrücken.

**Singen, Malen,
Kochen, auf dem
Spielplatz –
jederzeit ist
Sprachlernzeit**

Sprache erklärt die Welt

Unermüdlich stellt Ihr Kind Fragen, die nicht immer leicht zu beantworten sind. Woher weiß die Ampel, wann sie grün werden muss? Woher kommt das Wasser aus der Dusche? Warum haben Tiger Streifen? Warum spucken Vulkane Feuer? Warum gibt es Tag und Nacht? Wie kommen die Tiere in den Zoo? Wohin gehen die Wolken? Warum ist es kalt? Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind nach Antworten. Entdecken Sie die Welt zusammen. Ihre Antworten ermöglichen es dem Kind, seine Vorstellung von der Welt zu erweitern, sein Wissen und seine Kenntnisse zu vergrößern und neugierig zu bleiben. Eine gute Basis für einen gelingenden und freudvollen Schulalltag.



„Schlaf gut, mein Kind! Iyi uykular bebeğim! Spij dobrze, moje dziecko! Slap god, mien butscher!“ Alle Kinder dieser Welt werden in der ersten Sprache der Eltern in den Schlaf gesungen und gewiegt, sie ist die Sprache des Herzens. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihrem Kind auch in Ihrer Sprache sprechen, denn Ihre Sprache ist ein Teil Ihrer Kultur, Ihrer Traditionen und Werte und gehört zu Ihrer Persönlichkeit. Es ist gut und wichtig, dass Ihr Kind daran teilhaben und damit aufwachsen kann, denn sprachliche Vielfalt ist ein Schatz für jedes Kind. Aber wählen Sie im Zweifel die Sprache, in der Sie sich am wohlsten fühlen.

Kinder brauchen die Sprache des Herzens

Sprache geht uns alle an!

Neben Bundesprogrammen wie den „Sprach-Kitas“ oder Landesprogrammen wie „Kolibri“ und den Angeboten der unterschiedlichen Fachverbände sowie Trägern, bietet das Bildungsbüro für den Landkreis Ravensburg ergänzend unterschiedliche Initiativen, Maßnahmen und Projekte für die Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften im Bereich Sprache.

- **SprachZeit** – ein Qualifizierungsprogramm für päd. Fachkräfte
- **Fachtage** – zweijährig, für päd. Fachkräfte mit Vortrag, Workshops und Materialangebot
- **Impulsabende** – zweijährig, zu unterschiedlichen Themen rund um die Sprachbildung
- **SprachKompass** – eine Broschüre mit allen Angeboten und Ansprechpartnern im Landkreis
- **Kommunale Deutschsprachförderung (KDSF)** – Organisation sprachlicher Bildungsmaßnahmen für Neuzugewanderte

Besuchen Sie unsere Homepage und informieren Sie sich unter:

www.bildungsbuero-ravensburg.de/sprachbildung

oder sprechen Sie die ErzieherInnen Ihres Kindes auf die Maßnahmen Ihrer Kita in Sachen Sprachbildung und –förderung an!



Sprechen, Verstehen und Verstanden werden....

Sie als Eltern sind die ersten Kommunikationspartner Ihres Kindes.

Freuen Sie sich auf Ihre Aufgabe, Ihr Kind beim Erlernen der Sprache zu beobachten und zu unterstützen! Es ist eine äußerst spannende Reise.

Tipps zur Sprachförderung im Alltag

Sprechen Sie von Anfang an mit Ihrem Kind, z. B. wenn Sie es baden oder anziehen, beim Essen und beim Spielen. Nutzen Sie diese Gelegenheiten und begleiten Sie Ihre Handlungen sprachlich wie z. B. nach dem Baden: „Dann trocknen wir dich mal ab, erst den Bauch, dann die Arme ...“ oder beim Tisch decken „Jetzt decke ich den Tisch: Erst die Teller, dann die Tassen“ usw.

Sprechen Sie deutlich und in angemessenem Tempo, betonen Sie aber nicht übertrieben.

Fördern Sie das Wahrnehmen und Unterscheiden von Tönen und Lauten. b-p, d-t, g-k, da-ga, gu-ku, di-ti, u-o, ala-ara...

Sprechen Sie Kunstwörter, schwierige Wörter und Zahlenreihen spielerisch mit Ihrem Kind nach oder teilen Sie Wörter spielerisch in Silben auf. Auch Reimspiele eignen sich hierfür.

Um die Hörwahrnehmung zu schulen, lassen Sie Ihr Kind Alltagsgeräusche mit geschlossenen Augen erraten oder stellen Sie ein Hör-Memory her (Je zwei Döschen mit Reis, Steinen, Mehl, Körnern, Federn, Murmeln, Papierschnipseln u.a. füllen. Dann schütteln und Paare zuordnen).

Ermöglichen Sie dem Kind, viele Erfahrungen mit der Umwelt zu machen, z. B. mit Matsch zu spielen oder glitschige, raue, glatte, kühle, warme, stachelige Dinge anzufassen und sprachlichen Sie diese.

„Mama, pomm mal!“ Korrigieren Sie das Kind nicht, sondern wiederholen Sie das falsche Wort richtig, beiläufig in der Antwort verpackt: „Ja, ich komme zu dir!“
Auf die Aussage „Ich bin zum dünen Auto gelaufen.“ könnten Sie reagieren mit „Wirklich? Du bist zum grünen Auto gelaufen?“

Lassen Sie Ihr Kind Gedichte, Verse, Lieder, Wochentage, Monate, Alter und Geburtstage der Familienangehörigen spielerisch wiederholen. Spiele wie Stille Post, Zicke zacke Hühnerkacke, Teekesselchen, Berufe raten usw. eignen sich hierfür.

Tipps zur Sprachförderung im Alltag

Durch Vorsingen und das gemeinsame Singen werden Sprachrhythmus und Sprachmelodie vermittelt, vor allem aber der Spaß an der Sprache.

Auch Übungen der Mundmotorik sind wichtig! Folgende Übungen kräftigen die Mund- und Zungenmuskulatur und fördern die richtige Aussprache: Trinken mit einem dünnen Trinkhalm, Luftballons aufblasen, Watteputzen mit einem Trinkhalm, einen Kamm mit Seidenpapier umwickeln und ein Lied blasen, Schmolllmund/Brummlippen/Rüssel formen, Seifenblasen pusten usw.

Hat Ihr Kind Langeweile im Auto? Wie wäre es mit Liedern raten? Summen Sie eine Melodie und lassen Sie das Kind raten.

Reden Sie mit Ihrem Kind über Dinge, die Sie beide sehen können, wenn sie gemeinsam unterwegs sind: Was gibt es alles auf dem Wochenmarkt zu sehen? Wo stehen die Eier und wo gibt es Bananen? Stellen Sie Ihrem Kind spielerisch Fragen, die zum Sprechen anregen. So ermuntern und helfen Sie Ihrem Kind, genau zu beobachten und seinen Wortschatz zu erweitern.

Schauen Sie gemeinsam Bilderbücher an. Planen Sie täglich eine „Bücherzeit“ ein. Farbenfrohe und detaillierte Illustrationen bieten unzählige Sprech- anlässe. Stellen Sie W-Fragen: „Wer weint?“ „Der Junge.“ „Was glaubst du, warum?“ Auch Fotos eignen sich, um darüber zu sprechen. Wählen Sie vor allem die Seiten bzw. Fotos aus, die Ihr Kind interessieren.

„Das ist der Daumen, der schüttelt die Pflaumen ...“ Abzählreime, Fingerspiele, Kniereiter und Reime sind bei Kindern äußerst beliebt und eignen sich wunderbar, um sie sprachlich zu fördern.

Verzichten Sie auf Umgebungsgeräusche. Schauen Sie beispielsweise ein Buch gemeinsam an, sollte nicht nebenbei der Fernseher oder das Radio laufen. Auch laute Spielzeuge oder Hörspiele sollten nur zeitlich begrenzt eingesetzt werden.

Tipps zur Sprachförderung im Alltag

Man muss auch zuhören können. Machen Sie die Ohren weit auf für Ihr Kind und unterbrechen Sie es nicht. Versuchen Sie nicht, voreilig zu erraten, was Ihr Kind möchte. Es sollte versuchen, sich mit Sprache zu verständigen und seine Wünsche zu äußern.

Geben Sie spielerisch Mehrfachaufträge, z. B. „Gehe zur Malbox. Bringe mir ein Blatt, zwei Stifte und eine Schere mit.“

Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig vor. Es fördert die Konzentration und die Kreativität. Das Kind wählt das Buch, sie machen es sich gemeinsam gemütlich – eine schöne Auszeit für beide!

Gehen Sie auf die Fragen Ihres Kindes ein. Beantworten Sie die unermüdlichen Fragen nach dem „Was“, „Wie“ und „Warum“. Ihr Kind möchte Ihnen hiermit nicht auf die Nerven gehen, sondern tatsächlich etwas erfahren oder verstehen.

Nehmen Sie sich Zeit für Spiele: Dabei sollten die Spieler etwas zu bereiden haben. Plastikmonster und Gameboys taugen dafür nicht und erziehen nur zur Sprachlosigkeit. Bei Regelspielen mit Gleichaltrigen oder mit der Familie erlernen die Kinder das abwechselnde Zuhören/Sprechen/Zuhören etc. Ermöglichen Sie Ihrem Kind außerdem so oft wie möglich, frei zu spielen oder in verschiedenen Rollen zu schlüpfen.

Schon Pumuckl wusste, dass alles, was sich reimt, auch gut ist. Mit Reimen und Sprachspielen erfahren Kinder den unbeschwertem Umgang mit Sprache und üben nebenbei die korrekte Aussprache der Laute. Kindergedichte klingen schön, sind oft lustig und lassen sich außerdem häufig auch in Bewegung umsetzen.

Tipps zur Sprachförderung im Alltag

Sie müssen beim Arzt oder in der Einkaufsschlange warten? Spielen Sie „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“. Beim Raten erweitert sich der Sprachschatz.

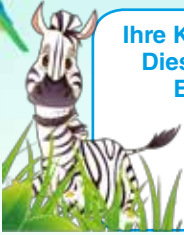
Sprechen Sie Ihr Kind altersgerecht an. Fordern Sie es heraus, wenn es bereit ist für den nächsten Entwicklungsschritt. So kann aus einem „Wau-Wau“ der „Hund“ werden oder aus einem „Ding“ der „Kühlschrank“. Setzen Sie beim Sprechen Mimik und Gestik ein und betonen Sie deutlich, das macht es für Ihr Kind einfacher.

Quatschgedichte, Nonsensverse und Zungenbrecher sorgen nicht nur für heiteres Vergnügen, sie regen auch gleichzeitig dazu an, kreativ mit Sprache umzugehen und mit ihren Bestandteilen zu spielen. So kann das Kind ein Bewusstsein für Silben, Rhythmus und klanglich funktionierende Sprachmelodien entwickeln.

Begrenzen Sie die Zeit, die Ihr Kind vor dem Fernseher, dem Tablet oder dem Handy allein verbringt. Nach dem dritten Geburtstag können Kinder Medien gezielter nutzen – in überschaubarem Maß und idealerweise in Begleitung von Erwachsenen. Empfohlen wird eine maximale Beschäftigungsdauer für Dreijährige von 30 Minuten.

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“. Hier vermehren sich die Koffergegenstände und damit gleichzeitig spielerisch der Wortschatz, denn der Nächste wiederholt den Satz und fügt jeweils ein Gepäckstück hinzu.

Unterbrechen Sie die Selbstgespräche ihres Kindes beim Spielen nicht. Denn: Sprechen ist lautes Denken.



Ihre Kinder wachsen in einem bunten sprachlichen Umfeld auf. Diese Vielfalt findet sich in diesem Teil der Broschüre wieder. Eine Sammlung an Reimen, Liedern und Spielen aus unterschiedlichen Ländern wartet darauf, von Ihnen und Ihrem Kind entdeckt und ausprobiert zu werden! Sicherlich kennen Sie jemanden, der die entsprechende Sprache spricht und Ihnen gerne dabei behilflich ist.

Viele kleine Fische

Viele kleine Fische,
schwimmen jetzt zu Tische,
reichen sich die Flossen
und dann wird beschlossen,
nicht mehr viel zu blubbern,
stattdessen was zu futtern,
und alle rufen mit:
„Guten Appetit!“

Reime und Tischreime

Die kleine Hexe

Morgens früh um sechse, kam die kleine Hexe.
Morgens früh um sieben, schneid' sie gelbe Rüben.
Morgens früh um acht, wird Kaffee gemacht.
Morgens früh um neune geht sie in die Scheune.
Morgens früh um zehne holt sie Holz und Späne.
Feuert an um elf, kocht dann bis um zwölf.
Fröschlein, Krebs und Fisch,
Kinder kommt zu Tisch.

Ein Huhn

Ein Huhn, das fraß, man glaubt es kaum,
die Blätter von 'nem Gummibaum,
dann ging es in den Hühnerstall und legte einen Gummiball.

Roses are red

Roses are red,
Violets are blue,
my words are true,
I love you.

Roses are red,
Violets are blue,
true birds like you
are so very few.

ri ra ru

ri ra ru
der Mund ist zu.
Der Schlüssel fort.
Und jetzt kein Wort.

J'ai des poules à vendre

J'ai des poules à vendre
Des noires et des blanches
J'en ai plein dans mon grenier
Elles descendent les escaliers
Quatre quatre pour un sou
Mademoiselle Mademoiselle,
Quatre quatre pour un sou,
Mademoiselle en voulez-vous ?

Little sparrow

Little sparrow, busy bee!
Shut your mouth and quiet be!
Stop your babbling leave your toy
Happily your meal enjoy!

Wir reichen uns die Hände

Wir reichen uns die Hände,
wir werden still und leis',
so rund wie unsre Erde,
so rund ist unser Kreis.
Guten Appetit!

Rolle, rolle, rolle

Rolle, rolle, rolle,
mein Teller ist so volle,
mein Magen ist so leer,
brummt wie ein Bär,
brummt wie ein Brummer,
wir wünschen guten Hunger!

North, West, South

North, West, South and East
let us have a peaceful feast
East North West and South
put drink and food into your mouth!

Piep piep Mäuschen

Piep piep Mäuschen,
bleib in deinem Häuschen,
jeder isst soviel er kann,
und wir nehmens ganz genau
auch nicht seine Nebenfrau,
und hast du ihn dann doch gegessen
Zähneputzen nicht vergessen,
piep piep piep einen guten Appetit.

Piep piep Mäuschen,
bleib in deinem Häuschen,
wir essen alle Teller leer,
da gibt's für dich kein Krümmel mehr,
piep piep piep einen guten Appetit.

Hungrig wie ein Bär

Ich bin so hungrig wie ein Bär,
mein Magen knurrt und ist so leer,
drum wollen wir jetzt essen
und das Danken nicht vergessen.
Guten Appetit!



Es war einmal ein Mann

Es war einmal ein Mann,
der hatte einen Schwamm,
der Schwamm war im zu nass,
da ging er in die Gass',
die Gass' war ihm zu kalt,
da ging er in den Wald,
der Wald war im zu grün,
da ging er nach Berlin,
Berlin war ihm zu groß,
da macht er in die Hos'.

Спать пора!

Спать пора!
Уснул бычок,
Лёг в коробку на бочок.
Сонный мишка лёг в кровать,
Только слон не хочет спать.
Головой кивает слон,
Он слонихе шлёт поклон.

Abzählverse

Enemenemiste

E - ne - me - ne - mis - te,
es - rap - pelt - in - der - Kist - te,
e - ne - me - ne - meck
und - du - bist - weg.
Weg - bist - du - noch - lan - ge - nicht
sag - mir - erst - wie - alt - du bist.

Kluge Maus

Ei-ne klei-ne klu-ge Maus,
lacht die al-te Rat-te aus,
stiehlt den gu-ten Speck
und du bist weg.

Çan çan çikolata

Çan çan çikolata
Hani bana limonata
Limonata bitti
Komşu kızı gitti.

Bewegungs- und Reimlieder

Das ist gerade, das ist schief

Das ist gerade, das ist schief,
das ist hoch und das ist tief,
das ist dunkel, das ist hell,
das ist langsam und das ist schnell.
Das ist hoch und das ist runter,
das ist müd und das ist munter,
das ist groß und das ist klein,
das ist steh'n auf einem Bein.
Das ist laut und das ist leise,
und so drehn wir uns im Kreise,
das ist bücken, strecken, drehn,
das ist trampeln, und das ist steh'n.

Es war eine Mutter

Es war eine Mutter,
die hatte vier Kinder:
den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.
Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee,
Der Herbst bringt die Trauben,
der Winter den Schnee.

Iggley Piggley

Iggley piggley wriggley rose,
under your chin and between your toes.
Iggley piggley wriggley roo,
close your eyes and peek-a-boo.

Iggley piggley wriggley wren – down your
toes and back again.

Iggley piggley wriggley ree,
tickley baby on my knee.

I wiggle my fingers.

I wiggle my fingers.

I wiggle my toes.

I wiggle my ears.

I wiggle my nose.

When no more wiggles are left in me,
then I'm as still as still as can be.

إن الفراش الناعما
... إن الفراش الناعما
فيه تنام دائما
نم يا حبيبي سالما ...
نم أمنا نم آمن

Was müssen das für Bäume sein

Was müssen das für Bäume sein,
wo die großen Elefanten spazieren geh'n,
ohne sich zu stoßen?

Rechts sind Bäume, links sind Bäume,
und dazwischen Zwischenräume,
wo die großen Elefanten spazieren geh'n,
ohne sich zu stoßen!

Head and shoulders

Head and shoulders, knees and toes, knees and toes,
head and shoulders, knees and toes, knees and toes,
and eyes and ears and mouth and nose,
head and shoulders, knees and toes, knees and toes.

كلن عندن سيارات وجدي عنده حمار

كلن عندن سيارات وجدي عنده حمار

بيركبنا خلفه

بياخدنا مشوار

والبوليس يصفرله

بايدوا ياشرله

سيارات تزمرة باب باب باب

وحماره ما بيمشي غير تحت السما الزرقا

وجدي قد ما بيجبه معلق له

خرزة زرقا

لمن بثشتي الدنيا بينزلو نقط المي

بيتخبى تحت بلكون الحي

وحماره لجدي بيطلع عالجبيل والجرد

مركبلو راديو وشوفاج تا يدفى أيام البرد

لما بطلع طلعة بيصير يمشي شوي شوي

لما بينزل نزلة بيقول خي

Песня Крокодила Гены

Пусть бегут неуклюже
Пешеходы по лужам,
А вода - по асфальту рекой.
И неясно проходим
В этот день непогожий,
Почему я веселый такой.

Припев:

Я играю на гармошке
У прохожих на виду..
К сожаленью, день рожденья
Только раз в году.
К сожаленью, день рожденья
Только раз в году.

Прилетит вдруг волшебник
В голубом вертолете
И бесплатно покажет кино,
С днем рожденья поздравит
И, наверно, оставит
Мне в подарок пятьсот «эскимо».

Припев

Kırmızı balık

Kırmızı balık gölde,
kırırıla kırırıla yüzüyor,
Balıkçı Hasan geliyor,
oltasını atıyor.

Kırmızı balık dinle,
sakın yemi yeme,
Balıkçı seni tutacak,
sepetine atacak.

Kırmızı balık kaç kaç,
kırmızı balık kaç kaç,
kırmızı balık kaç kaç,
kırmızı balık kaç kaç kaç.

Yaz geldi çiçekler açtı

Yaz geldi çiçekler açtı,
arılar hep çalışdı,
Yaz geldi, çiçekler açtı,
arılar hep açıldı.

arı viz viz viz,
arı viz viz viz,
arı viz viz viz,
diye çalışır.



Knireiter



Hoppe, hoppe Reiter

Hoppe, hoppe, Reiter,
wenn er fällt, dann schreit er.
Fällt er in den Graben,
fressen ihn die Raben.
Fällt er in die Hecken,
fressen ihn die Schnecken.
Fällt er in den Sumpf,
dann macht der Reiter plumps!

Humpty Dumpty

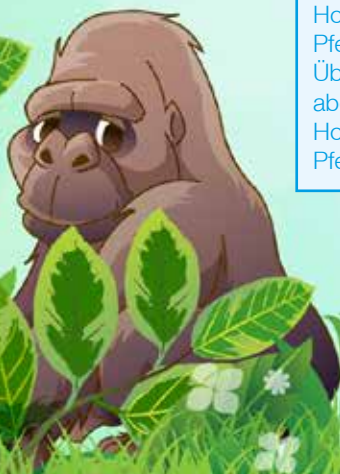
Humpty Dumpty sat on the wall,
Humpty Dumpty had a great fall,
All the king's horses and all the king's men,
Couldn't put Humpty together again.

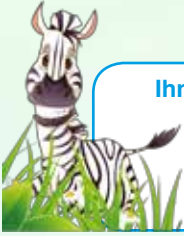
Große Uhren machen...

Große Uhren machen tick, tack, tick, tack.
Kleine Uhren machen tick, tack, tick, tack, tick, tack
und die kleine Taschenuhren
ticke, tacke, ticke, tacke, ticke, tacke, tick.

Hopp, hopp, hopp

Hopp, hopp, hopp,
Pferdchen lauf Galopp.
Über Stock und über Steine
aber brich dir nicht die Beine.
Hopp, hopp, hopp,
Pferdchen lauf Galopp





Ihnen sind die Knieritter, Fingerspiele und Lieder nicht bekannt?

Fragen Sie die ErzieherIn Ihres Kindes oder andere Eltern – Sie helfen Ihnen sicher gerne weiter!

Der Johnny

Ich bin ein kleines Pony, mein Reiter, der heißt Johnny.
Und ruft der Johnny „Hopp“, dann reiten wir Galopp.

Ich bin ein kleines Pony, mein Reiter, der heißt Johnny.
Und macht der Johnny schlapp, dann reiten wir im Trab.

Ich bin ein kleines Pony, mein Reiter, der heißt Johnny.
Und macht der Johnny mit, dann reiten wir im Schritt.

Ich bin ein kleines Pony, mein Reiter, der heißt Johnny.
Und wenn ich nicht mehr mag, dann werf' ich Johnny ab!

Horsey horsey

Horsey, horsey don't you stop,
Just let your hooves go clipity-clop,
Your tail go swish and your wheels go round
Giddy up, we're homeward bound.

Der Schotterwagen

Schotter fahren, Schotter fahren mit dem alten Schotterwagen.
Über kleine feine Steine, dann die großen, die so stoßen
Schotter fahren, Schotter fahren und zum Schluss wird abgeladen.



Itsy Bitsy spider

Itsy Bitsy spider climbed up the water spout,
down came the rain and washed the spider out,
out came the sun and dried up all the rain,
Itsy Bitsy spider climbed up the spout again.

Fünf Freunde

Fünf Freunde sitzen dicht an dicht,
sie wärmen sich, sie frieren nicht.
Der Erste sagt: „Ich muss jetzt gehen.“
Der Zweite sagt: „Auf Wiedersehen.“
Der Dritte, der verlässt das Haus.
Der Vierte geht zur Türe raus.
Der Fünfte ruft: „Hey ihr, ich frier“.
Da wärmen ihn die anderen vier.

Ben bir ağacım

Ben bir ağacım.
Dallarım var benim.
Dallarım bir çiçek açtı.
Dallarım iki çiçek açtı.
Dallarım üç çiçek açtı.
Dallarım dört çiçek açtı.
Dallarım beş çiçek açtı.
Bir rüzgar çıktı.
Yağmur yağdı şıp şıp şıp.
Tüm çiçekler döküldü.

Kleine Schnecke

Kleine Schnecke, kleine Schnecke kriecht hinauf, kriecht hinauf.
Kriecht auch wieder runter, kriecht auch wieder runter,
Kitzelt dich am Bauch, kitzelt dich am Bauch.

Ein kleiner Fitzel-Tatzelwurm

Ein kleiner Fitzel-Tatzelwurm,
der klettert auf nen Aussichtsturm (Kopf oben)
und ist er endlich oben,
da kann er richtig toben! (Haare wuscheln)

Je fais le tour de la maison

Je fais le tour de la maison
J'éteins les lumières
Je ferme les volets
Je descends l'escalier
Je ferme la porte
Et je fais: clic! clac!

Zehn kleine Zappelmänner

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln hin und her,
zehn kleine Zappelmännern
fällt das gar nicht schwer.

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln auf und nieder,
zehn kleine Zappelmänner
tun das immer wieder.

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln ringsherum,
zehn kleine Zappelmänner
fallen plötzlich um.

Zehn kleine Zappelmänner
kriechen ins Versteck,
zehn kleine Zappelmänner
sind auf einmal weg.

Zehn kleine Zappelmänner
sind nun wieder da,
zehn kleine Zappelmänner
rufen laut: „Hurra!“

Himpelchen und Pimpelchen

Himpelchen und Pimpelchen
die steigen auf einen hohen Berg.

Himpelchen war ein Heinzelmann
und Pimpelchen ein Zwerg.

Sie blieben lange dort oben
und wackelten mit ihren Zipfelmützen.

Doch nach vielen Wochen
sind sie in den Berg gekrochen.

Schlafen dort in guter Ruh'.
Seid mal still und horcht gut zu!

Ch ch ch ch ch...
Heiße, heiße, Hoppsasa,
Himpelchen und Pimpelchen sind
wieder da!

Kommt ein Mäusle

Kommt ein Mäusle baut ein Häusle,
kommt ein Mückle baut ein Brückle,
kommt ein Flo
Der macht so! (Ohr ziehen)

Sağ elimde beş parmak

Sağ elimde beş parmak
sol elimde beş parmak
say bak say bak say bak
bir iki üç dört beş
bir iki üç dört beş

Hepsi eder on parmak.
sen de istersen say bak
say bak say bak say bak
bir iki üç dört beş
altı yedi sekiz dokuz on

Zungenbrecher

Fünf Ferkel

Fünf Ferkel fressen frisches Futter.

Hätten Tanten Trommeln

Hätten Tanten Trommeln statt Trompeten,
täten Tanten trommeln statt zu tröten.

Betty Botter

Betty Botter bought some butter,
but she said, the butter is bitter.
Can I have some better butter?

Zehn Ziegen

Zehn Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.

Zwanzig Zwerge

Zwanzig Zwerge zeigen Handstand,
zehn im Wandschrank,
zehn am Sandstrand.

Hund Kunterbunt

Unser Hund hieß Kunterbunt
Kunterbunt hieß unser Hund.

Bratwurstbräter

Wenn der Bratwurstbräter eine Bratwurst brät,
hat der Bratwurstbräter ein Bratwurstbrätgerät

Zischelschlangen

Zwischen zwei spitzen Steinen saßen zwei zischelnde
Zischelschlangen und zischten.

Fichtendickicht

Im dichten Fichtendickicht nicken dicke Fichten
Dicke Fichten nicken im dichten Fichtendickicht.

Würmchen mit dem Schürmchen

Ging ein Würmchen mit dem Schürmchen auf das Türmchen.
Kam ein Stürmchen flog das Würmchen
mit dem Schürmchen von dem Türmchen.

Schnecken erschrecken

Schnecken erschrecken, wenn Schnecken an Schnecken
schlecken, weil zum Schrecken vieler Schnecken,
Schnecken nicht schmecken.

Zwischen zwei Zwetschenbaumzweigen

Zwischen zwei Zwetschenbaumzweigen,
zwitchern zwei geschwätzige Schwalben.
Zwischen zwei Zwetschenzweigen
sitzen zwei zwitchernde Schwalben

Impressum

Herausgeber

Regionales Bildungsbüro Ravensburg
Landratsamt Ravensburg
Schützenstraße 69
88212 Ravensburg

Telefon: 0751 85 1310

E-Mail: info@bildungsbuero-ravensburg.de
www.bildungsbuero-ravensburg.de

Inhalt / Redaktion

Christina Abt, Ulrike Teufel

Gestaltung

Nicole Diebold

**Regionales
Bildungsbüro**
Landkreis **Ra**/ensburg

Landratsamt Ravensburg
Schützenstraße 69
88212 Ravensburg

Telefon 0751 85 1310
info@bildungsbuero-ravensburg.de
www.bildungsbuero-ravensburg.de